



## News

Taming post-harvest losses can boost food security in Africa, say church leaders

You are here: Home / Press centre / News / Taming post-harvest losses can boost food security in Africa, say church leaders

## Taming post-harvest losses can boost food security in Africa, say church leaders

10 July 2020

African Church leaders are highlighting the need to tame the continent's persistent post-harvest losses, as organizations point at rising food insecurity due to the coronavirus pandemic.

Although some regions have registered bumper harvests following improved rains, concerns for loss of food in the processes of harvesting, transport, and storage have also emerged.

In the past, such losses seen to occur from the farms to dining tables have been a major cause of hunger among rural communities, especially in sub-Saharan Africa, according to church officials and agricultural experts.



## Angesichts COVID-19 fordern afrikanische Kirchenführer die Bereitstellung von qualitativ hochwertigem Saatgut für Landwirte um die Ernährungsunsicherheit zu überwinden

Foto: Albin Hillert / ÖRK, 2017

03. Juli 2020 Von Fredrick Nzwili \*

Während sich die afrikanischen Nationen wieder öffnen nach Monaten der Ausgangssperre wegen der Coronaviren, mahnen Kirchenleitende und Agrarexperten die sofortige Lieferung von Qualitätssaatgut an Landwirte an, um die vorhergesagten Nahrungsmittelkrise zu bewältigen.

Bürger in verschiedenen Ländern des Kontinents sind mit Hunger und ernsthafter Nahrungsmittelknappheit konfrontiert, nachdem die Regierungen strenge Maßnahmen gegen COVID-19 ergriffen haben - einschließlich Sperrungen, Ausgangssperren und Quarantäne. Dies hat die Lebensmittelketten teilweise zum Erliegen gebracht, einschließlich fehlender Lieferung und Verteilung von Saatgut an Landwirte.

Laut den Beamten wird die Lieferung von Saatgut an Kleinbauern - unmittelbar, kurz- und langfristig - zur Produktion von Lebensmitteln führen und die Regionen vor Ernährungsunsicherheit schützen.

"Dies ist sehr wichtig. Es besteht ein sehr klarer Zusammenhang zwischen der Ernährungssicherheit und der Qualität des Saatguts, zu dem die Landwirte Zugang haben“, sagte Rev. Dr. Fidon Mwombeki, der tansanische lutherische Pastor, der als Generalsekretär

die All Africa Conference of Churches leitet. „Es stellt sich die Frage, ob es sich um modernes oder traditionelles Saatgut handelt. Ich weiß, dass es mehrere laufende Forschungen gibt, um festzustellen, welche Samen gegen Klimawandel und Schädlinge resistent sind. Die Kirchen sollten sich darum kümmern.“

Die Forscher weisen darauf hin, dass gut gezüchtete und ausgewählte Samen, die wegen Trockenheit und Krankheitsresistenz behandelt wurden, schneller reifen und zu hohen Erträgen führen, die manchmal die Ernten verdoppeln. Der Kontinent konsumiert hauptsächlich Hülsenfrüchte und Getreide wie Bohnen, Mais und Reis.

Aber für die meisten Landwirte auf dem Kontinent war Qualitätssaatgut nicht verfügbar oder die Kosten sind unerschwinglich. In Ermangelung von Qualitätssaatgut haben die Landwirte das gepflanzt, was sie für Lebensmittel gelagert hatten.

„Wir haben eine effektive und bessere Verteilung von Qualitätssaatgut gefordert. Die Samen, die die Landwirte hier pflanzen, sind von geringer Qualität, daher erwarten die meisten von ihnen schlechte Ernten. Bessere zu bekommen ist eine dringende Angelegenheit, wenn wir die Erträge verbessern wollen“, sagte der pensionierte anglikanische Bischof Julius Kalu von Mombasa, der intensiv mit Landwirten in der von ihm geführten Diözese zusammenarbeitet. "Sie müssen sich auch mit den Kosten befassen, die meiner Meinung nach für lokale Landwirte, von denen viele Frauen sind, unerschwinglich sind."

Rev. Nicta Lubaale, Generalsekretärin der Organisation Afrikanischer Kirchen, sagt, es werde Qualitätssaatgut benötigt und zugleich müsse geprüft werden, was die Landwirte produzieren, mit was sie Erfahrung haben und zu was sie Zugang haben. Für gute Erträge seien außerdem gute Beratung, Vorratshaltung und Qualitätsmanagement von großer Bedeutung.

„Die Kirchen untersuchen diese. Sie erleichtern und schulen die Landwirte bei der Auswahl von Saatgut, helfen bei der Herstellung von Qualitätssaatgut und überwachen die Qualität“, sagte Lubaale. Die Kirche sei eine der wenigen funktionierenden Organisationen, die in Verbindung mit den Familien stehe und wisse, wie man gute Samen bekommt, sie auswählt und pflanzt.

*\* Fredrick Nzwili ist ein unabhängiger Journalist mit Sitz in Nairobi, Kenia.*